



Der ÖVP Klub der Bundeshauptstadt Wien

Beschluss-(Resolutions-)antrag

der ÖVP-Abgeordneten Dr. Matthias TSCHIRF, Dr. Wolfgang ULM und Komm.-Rat Gerhard PFEIFFER, eingebracht in der Sitzung des Landtages für Wien am 13.12.2002 zu Post 10 der Tagesordnung, betreffend Wahlrecht für Wienerinnen und Wiener mit Nebenwohnsitz in der Bundeshauptstadt

Die Einführung des kommunalen Wahlrechts für Wienerinnen und Wiener, die in der Bundeshauptstadt ihren Nebenwohnsitz haben, ist eine demokratiepolitische Notwendigkeit. Der Zustand, dass aufgrund der aktuellen Gesetzeslage zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt vom Stimmrecht bei den Wahlen zum Gemeinderat und Landtag sowie zu den Bezirksvertretungen ausgeschlossen sind, ist mehr als unbefriedigend und nicht argumentierbar.

Bürgermeister Häupl hat diesbezüglich auch in seiner Regierungserklärung vor dem Wiener Gemeinderat am 27. April 2001 dezidiert angekündigt, dass „jene, die einen Zweitwohnsitz in Wien haben, in Zukunft nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen werden sollen“. Es sei in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass sich die Wiener Sozialdemokraten diese langjährige Forderung der Wiener ÖVP auch im Zuge des Gemeinderatswahlkampfes 2001 zu eigen gemacht haben.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien folgenden

Beschlussantrag:

ABGELEHNT

Der Landtag wolle beschließen:

PEL105561/2002/0001-KVP/LAT

Die amtsführende Stadträtin für Integration, Frauenfragen, Konsumentenschutz und Personal wird als zuständiges Mitglied der Landesregierung aufgefordert, bis Ende Februar 2003 einen Gesetzesentwurf zur Beratung vorzulegen, welcher die Einräumung des Wahlrechts bei den Wahlen zum Gemeinderat und Landtag sowie zu den Bezirksvertretungen für jene Wienerinnen und Wiener vorsieht, die in der Bundeshauptstadt einen Nebenwohnsitz haben.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung beantragt.

Wien, 13.12.2002

Handwritten signatures of the representatives: Matthias Tschirf, Wolfgang Ulm, and Gerhard Pfeiffer.